BonDuel

bdl.

BUND DER LANDJUGEND
WÜRTTEMBERG-HOHENZOLLERN E. V.

4/2022

Bund der Landjugend
Württemberg-Hohenzollern e.V.

Topshops • Landesversammlung
Oberschwabenschau• Tastings • Agrarausfahrt

JETZT
BEWERBEN

KLEINE TEAMS - GROSSE KANZLEI
ARBEITEN SIE BEI UNS IN **RAVENSBURG!**

STARTE IN DEINE ZUKUNFT MIT UNS!

- Ausbildungsplätze zum **Steuerfachangestellten** m|w|d
- Duales Studium zum **Bachelor of Arts (B.A.) - Steuern** m|w|d
- **Praktikumsplätze**

Bei uns hast Du einen **krisensicheren Job**, eine **anspruchsvolle Tätigkeit, flexible Arbeitszeiten** sowie **gute Aufstiegs- und Karrierechancen**.
Worauf wartest Du?

www.schnekenburger-stb.de

bewerbung@
schnekenburger-stb.de

Schnekenburger
Steuerberatungsgesellschaft mbH

Tierfutter
Qualität aus der Region
seit 1954

Qualität aus der Region

Hochwertig. Schmackhaft. Wirtschaftlich.

Telefon: 0751 - 560 94 30

info@schellinger-kg.de • www.schellinger-kg.de
Schellinger KG, Schießplatzstr. 1-5, 88250 Weingarten

Schellinger

BONDUEL 4/2022

...oder doch Bonduel 1/2023 - oder beides? Ja dieses Jahr bekommt ihr ein Bonduel jahresübergreifend und drei weitere wie gehabt. Jedoch erwartet euch, anlässlich unseres Jubiläums, dieses Jahr eine besondere Jubiläumsausgabe. Man wird ja nicht alle Tage 70 Jahre alt ?!

Na, seid Ihr alle gut ins neue Jahr gestartet? Diese Jahr ist ein besonderes für uns, da wir diese Jahr 70-jähriges Jubiläum feiern! Was wir alles geplant haben, um mit euch zu feiern? Seid gespannt!

Liebe Grüße

Eure Johanna

INHALT

bdl.
BUND DER LANDJUGEND
WÜRTTEMBERG-HOHENZOLLERN E. V.

INHALT

Ausblick 2023	4
Masterplan X	6
Tasting VI	8
Bildungswoche in Berlin	10
Bundesausschuss	11
Blindverkostung	12
Ehrenamt geht baden	13
IGW	14
WüBa feiert Jubiläum	16
Mitgliederversammlung	17
Ab in den Schwarzwald	18
Kindergruppentage	20
Skiausfahrt nach Laax	21
Oberschwabenschau	22
Kürbisse schnitzen	26
Lajufö	27
Julako	28
Bunter Abend	29
Hey, ich bins - Vera	30
Und schaut mal hier	31
Landesversammlung	32
10 Jahre Infozentrum	34
Meine Reise durch den LJR	37
Impressum	38
Bildergalerie	39

KALEN-DARIUM

AUSBLICK 2023

HIER FINDET IHR EINEN ÜBERBLICK ÜBER ANSTEHENDE TERMINE:

JANUAR

MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
						1 NEUJAHR
2	3	4	5	6	7	8
WINTERPAUSE						
9	10	11	12	13	14	15
16	17	18	19	20	21	22
				IGW BERLIN		
23	24	25	26	27	28	29
IGW BERLIN						

FEBRUAR

MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
30	31	1	2	3	4	5
					AK AGRAR	
6	7	8	9	10	11	12
					BILDUNGSMESSE RV	
13	14	15	16	17	18	19
20 ROSEN MONTAG	21	22	23	24	25	26
27	28					

AGRARLEHRFAHRT

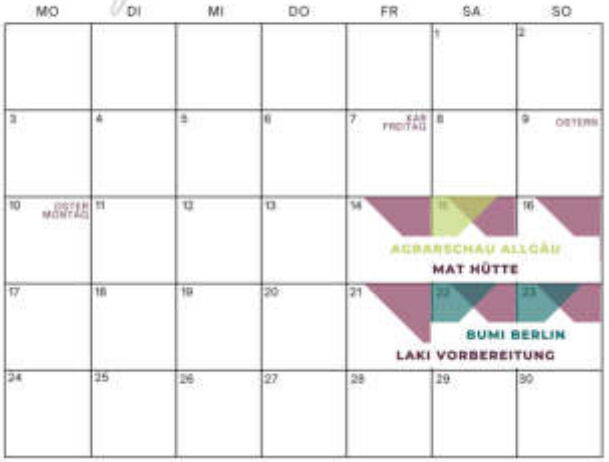
Im März findet unsesre Agrarlehrfahrt nach Irland statt - und wir sind proppe voll! Mit 49 Mitreisenden schauen wir uns die grüne Insel an und genießen die irische Landluft. Du möchtest bei der nächsten Agrarreise dabei sein? Dann halte dich auf unserer Homepage auf dem Laufenden und melde dich schnell an:)

MAT

Das Mitarbeiterteam hat dieses Jahr alle Hände voll zu tun. Denn es heißt HAPPY BIRTHDAY BdL! Dieses Jahr wird gefeiert und das muss gut organisiert sein. Im April findet daher unser MAT Wochenende statt, das nicht nur zum Schaffen, sondern auch zum Networken, lustig Beisammensein und feuchtfröhlich Austauschen genutzt wird.

MÄRZ

APRIL



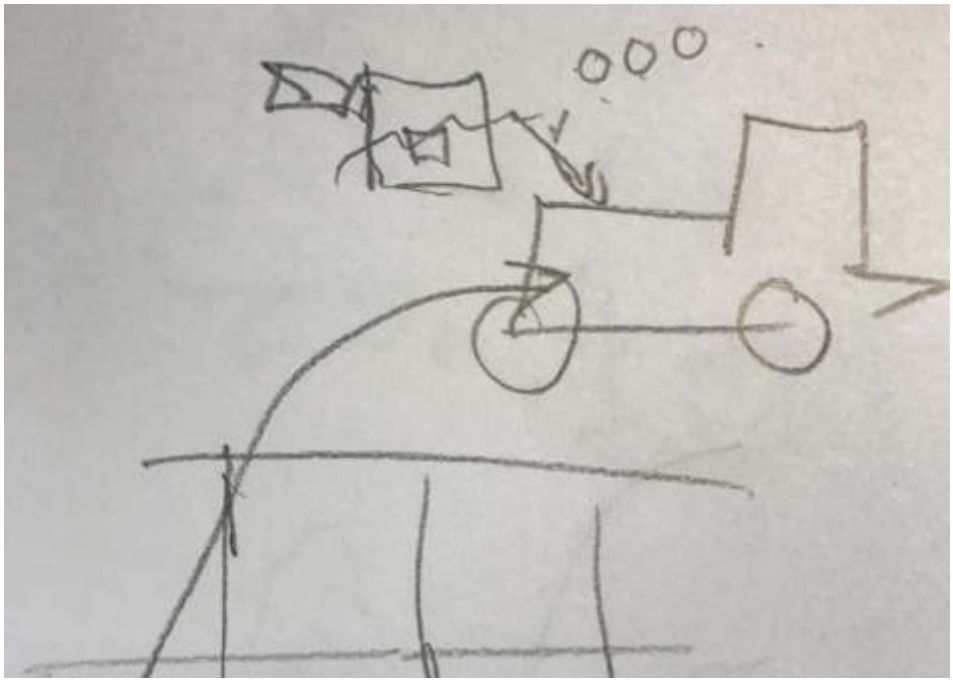
MASTERPLAN X

WAS SIND UNSERE ZIELE FÜR DIE ZUKUNFT?

Vom 23.-25. September trafen wir vom LaVo, unsere GS und ein paar weitere Landjugendliche uns zu einem Wochenende der ganz besonderen Art: Dr. Tim Becker von der Akademie für Ehrenamtlichkeit kam zu uns, um mit uns die Ziele und Herausforderungen für die Zukunft des BdL zu erarbeiten. Am Freitag ging es los mit einem Essen und hinterher saßen wir noch bei selbst erradelten Cocktails und toll vorgetragenen Witzen beisammen. Nach einer kurzen Nacht und einem stärkenden Frühstück ging es an den ersten Block: was erwarteten wir von dem Wochenende und wo sehen wir die Probleme des Bdl. Wir definierten 3 Ziele, auf die wir uns besonders konzentrieren wollten und erarbeiteten nach dem Mittagessen, wie und mit welchen Methoden wir diese Ziele erreichen wollten. Am Abend gab es dann einen Landjugendabend

der besonderen Art: es ging zum Line Dance Abend, stilecht verkleidet als Cowboys- und girls. Das war tatsächlich schwerer als es aussah, aber nach ein paar Tänzen hatten ein paar von uns den Rhythmus raus. Im Humboldt Institut, in dem das Wochenende stattfand, ließen die Munteren den Abend dann noch gemütlich ausklingen.

Am Sonntag wurden die Ergebnisse des Wochenendes nochmal zusammengefasst und es wurde geschaut, ob die Erwartungen, die wir am Anfang hatten, erfüllt wurden. Es war ein sehr arbeitsames, aber trotzdem vergnügliches Wochenende, das uns für die Zukunft viel bringen wird.



WAS ZUM GEIER?

ERKENNST DU, WAS DA HIER SEIN SOLL? WIR FREUEN UNS AUF DEINE TIPPS UNTER BONDUEL@BDL-WUEHO.DE

TASTING VI

WETZT EURE MESSER

Es waren drei Abende voller Emotionen und Eindrücke, durchaus kontrovers und auf jeden Fall nachhaltig. Den Teilnehmer:innen standen ihre Gefühle wie Faszination, Neugierde, Genuss und Wissensdurst genauso in das Gesicht geschrieben wie Beklommenheit, Nachdenklichkeit und zumindest der/die ein oder andere hatte auch mit den Gerüchen und Bildern im Bereich der Anlieferung der Metzgerei zu kämpfen.

Aber der Reihe nach: Bereits als feststand, dass sich das 6. Tasting mit dem Thema Fleisch auseinandersetzten wird, war der Zuspruch groß und schien den Zeitgeist der Jugend im Ländlichen Raum zu treffen. Metzgermeister und Fleischsommelier Philipp Sontag sagte spontan zu, an drei aufeinanderfolgenden Abenden Jugendliche und junge Menschen in seiner Metzgerei willkommen zu heißen, sodass trotz der großen Teilnehmerzahl für jede:n genügend Zeit blieb und alle auf ihre Kosten kamen. So begannen die Abende am 26., 27. und 28. Oktober um 18 Uhr vor der Metzgerei Sontag in Kisslegg, einem Traditionsbetrieb von 1848, wo Philipp sehr offen darüber sprach, wie sich die Welt des Metzgerhandwerks mit dem Zeitalter der Fleischtheken im Discounter verändert hatte und was seine Antwort als Unternehmer darauf war. Dabei betonte der Fleischexperte während des ganzen Abends immer wieder, dass er sein Fachgebiet aufzeigen möchte, wie es ist und nicht mit dem erhobenen Zeigefinger belehren will, wie es sein sollte, damit sich jede:r Teilnehmer:in selbst Meinungen bilden kann. Weder das Fleisch aus der Plastikschale noch Großschlachthöfe oder der überdurchschnittlich hohe Wurst-/Fleischkonsum pro Kopf in Deutschland wurde stigmatisiert, damit jeder Jugendliche selber Antworten darauf finden kann, wie er konsumieren >

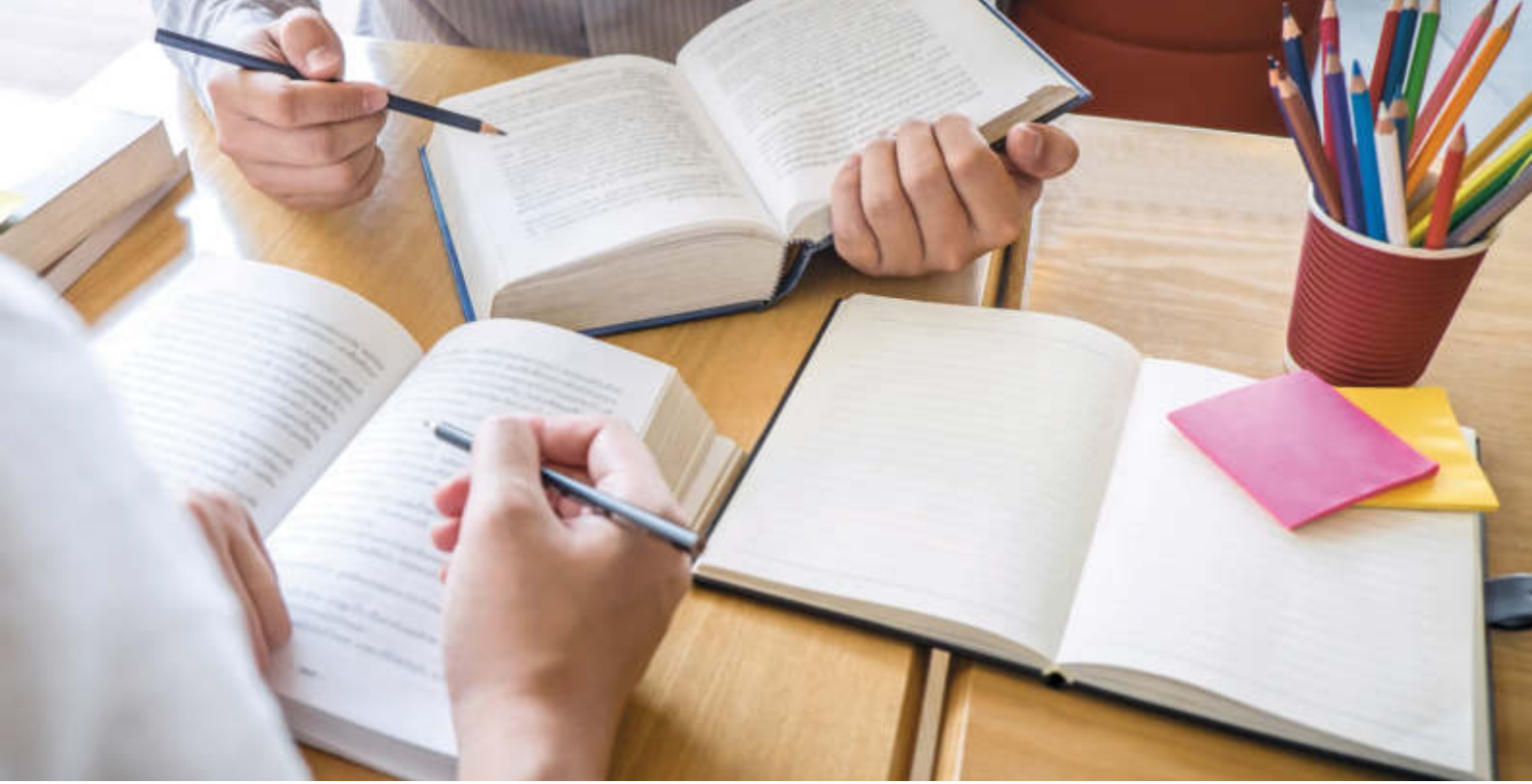
möchte. Auf Nachfragen gab er aber gerne auch seine Lösungsansätze preis und verriet zum Beispiel, dass er lieber weniger Fleisch konsumiere, dafür aber von hoher Qualität und immer von einem regionalen Betrieb, den er kenne. Eindrücklich war die Führung durch den Teil des Schlachtbetriebes, in dem die Tiere angeliefert wurden. „Es ist eben eine Tatsache, dass zwischen dem angelieferten Tier und dem leckeren Schnitzel der Tod stehen muss“, führte Philipp an und dass es für den Mensch als empathisches Wesen eine Verpflichtung ist, diesen schnell, angst- und schmerzfrei zu gestalten. Das Tier ist ein Teil der Schöpfung und gebührt unser Respekt, trotzdem sei es nicht zielführend, die Tiere zu vermenschlichen, wie es in den Medien oft geschehe. Viele Fragen rund um die Methodik, aber auch biologische und anatomische Zusammenhänge konnten direkt beantwortet werden und spätestens mit dem gemeinsamen Betrachten einer Rinderhälfte wurde allen bewusst, dass zwischen allen Lebewesen weniger Unterschiede bestehen als gedacht. Wer hätte gewusst, dass der Mensch genauso wie die Giraffe oder auch der Maulwurf 7 Wirbel hat? Später in Sontags „Fleischbühne“ versammelte sich Gruppe um den Fleischsommelier, der fachkundig eine Schweineschulter zerlegte und dabei das ein oder andere Insiderwissen preisgab. Für die weniger fachkundigen Jugendlichen war sicher erstaunlich, für was die einzelnen Stücke verwendet werden und dass absolut kein Rest davon in der Tonne landet. Die Fleischkenner interessierten sich für die unterschiedlichen Cuts genauso wie für Zubereitungsideen. Und da sich unter den Teilnehmer:innen auch einige Junglandwirt:innen befanden, wurden auch gleich Erfahrungen ausgetauscht zum Thema Fleischpakete, die einige ab Hof anbieten.

Die Diskussionen wurden übergangslos am Smoker auf der Terrasse weitergeführt, wo anschließend das Fleisch für das gemeinsame Tasting zubereitet wurde. Bei Pulled Pork, Beef Brisked und Rips wurde sehr schnell augenscheinlich, wie sich die einzelnen besprochenen Faktoren auf die Qualität und auch auf den Genuss auswirken – und das ganz ohne synthetische Tricks aus der Lebensmittelindustrie. Und so ließen es sich die Teilnehmer:innen schließlich schmecken und trotz der vielen Gedanken und Eindrücke, die alle bis dahin schon gesammelt hatten, herrschte für einige Minuten genussvolle Stille.

Doch wie eben ganz typisch für die Landjugend wurden schon kurz darauf wieder Diskussionen aufgenommen und Philipp stand mit seinem Fachwissen Rede und Antwort. So wurden bis in die Nacht die Fragen beantwortet, die die Gäste mitgebracht hatten. Eindrücklich war sicher die Betrachtung von langen Transportwegen und stressigen bis panischen letzten Minuten der Tiere im Zusammenhang mit der Fleischqualität. Obwohl der Metzgermeister die Frage fachlich beantworten konnte, indem er die biologischen Vorgänge im Körper des Tieres aufskizzierte, hinterließ das Thema Gefühle im Publikum und Überlegungen zu Ethik, Moral, Tierwohl aber eben auch Politik und globalen Zusammenhängen fanden ihren Raum. Egal ob Fragen zum Handwerk (wie wird Ochsenmaulsalat gemacht und warum ist die Weißwurst weiß?) über Erfahrungen aus dem Handwerk (warum fehlt es an Nachwuchs, was macht ein Fleischsommelier und wie wird die Branche in 20 Jahren aussehen?) bis hin zu Fragen aus der Landwirtschaft (welche Rasse hat welches optimale Schlachtalter oder Laufstall vs. Weidehaltung?), Philipp konnte nicht nur ausführlich antworten, sondern immer auch zum Nachdenken anregen.

Und so verließen die 3 Gruppen schließlich die Fleischbühne auch mit viel Stoff zum Wiederaufgreifen und Bewerten. Später, wenn der Bauch nicht mehr allzu voll ist… •

Birgit Balk



BILDUNGSWOCHE IN BERLIN

DIE GESCHÄFTSSTELLE LERNT NIE AUS

Einmal im Jahr veranstaltet der BDL Schulungstage für alle Bildungsreferenten und Geschäftsführer aller Landjugend-Geschäftsstellen in Deutschland, welche zu Recht den Namen -Bildungswoche- trägt. In einem vielfälgigen Sortiment an Weiterbildungsmöglichkeiten kann sich so jede:r Teilnehmer:in das passende Theme aussuchen. Veranstaltungsrecht, queere Jugendarbeit, Ehrenamt im Wandel oder die GAP waren Themen in der Vergangenheit, welche auch für unseren Verband wichtige Infos bereithalten. Diese Informationen werden von der Geschäftsstelle aufbereitet in sämtliche Veranstaltung miteinbezogen. So profitieren alle zusammen von der Bildungswoche und lernen nie aus!
Der BDL zaubert die Themen nicht aus dem Hut, sondern fragt auf Landesebene regelmäßig nach unseren Anliegen. Landesweit fällt hierbei ein Trend auf: Die Veränderung des Ehrenamts. Alle Verbände, nicht nur die Landjugend, hat damit zu kämpfen, verantwortungsvolle und willige Nachfolger für ehrenamtliche Posten zu finden. Ist das eine Generationsfrage? Spielen soziale Medien und die Verfügbarkeit von grenzenlosen Ablenkungen eine Rolle? Wie können wir Vereine und Ehrenämter auch für die Zukunft erhalten? Ein Thema von vielen! Fällt euch ein guten Thema ein, welches wir nach Berlin senden oder intern im Verein behandeln sollen? Dann gebt uns Bescheid, wir freue uns auf euren Beitrag!

BUNDESAUSSCHUSS

VIELEN DANK FÜR DEINEN EINSATZ

Ihr habt euch sicherlich schon eimal gefragt, was der LaVo denn manchmal in Berlin macht!?
Falls ihr euch schon einmal gefragt habt, was die Aufgaben eines LaVo´s sind … hier kommt eine von vielen.
Im Herbst findet jährlich der Bundesausschuss in Berlin statt. Hier ist der Landesverband Württemberg-Hohenzollern mit 2 Stimmen vertreten.
Doch vorweg zum Verständnis. Der Bund der Deutschen Landjugend e.V. (BDL) ist der Zusammenschluss aus 18 Landesverbänden. Wir von Württemberg-Hohenzollern sind einer von 18 Landesverbänden. Sie vertreten unsere Interessen und Wünsche auf Bundesebene.
Der BDL – Das sind Du und Ich, das sind rund 100.000 junge Menschen aus ganz Deutschland.

Am Freitag (14.10.) sind wir (Lena und Ralf) mit dem Zug nach Berlin gefahren und verspätet zur Weinprobe im Haus der Land- und Ernährungswirtschaft angekommen. Den Samstag verbrachten wir in der Verbandswerkstatt, in der wir uns mit den Herausforderungen der Landjugend in den nächsten Jahren beschäftigt haben. Unter anderem haben wir uns darüber ausgetauscht, wie Mitglieder von Ortsgruppe bis hin zur Bundesebene motiviert werden können, Verantwortung zu übernehmen. Am Sonntag fand dann der Bundesausschuss selbst statt. Hierbei wird ähnlich wie bei unserem Landesausschuss über die Finanzen des Verbandes abgestimmt. Neben Jahresergebnis und Haushaltsplan wird dort auch ganz konkret z.B. über die Finanzen der IGW-Programmpunkte und des DLTs abgestimmt. Natürlich stand in Berlin auch der Austausch untereinander und der persönliche Kontakt im Vordergrund. Dazu gab es ein großartiges Rahmenprogramm, mit Weinprobe, Besuch des Hofbräuhaus und nebenbei noch den Besuch des „Festival of Lights“ in Berlin. Falls ihr gerne mehr zu unserem Wochenende wissen möchtet, könnt ihr jederzeit auf uns zukommen.

Viele Grüße aus dem ICE in Richtung WüHo
Lena und Ralf

BLINDVERKOSTUNG

TOPSHOP IN DER LANDJUGEND AI-SCHNE

Am Mittwoch 12. Oktober traf sich die LJ Ai-Schne in ihrem Landjugendheim in Schnetzenhausen zum Top-Shop Blindverkostung. Bereits zum zweiten Mal besuchte uns Vorsitzender BdL WueHo, Ralf Schörle, an unserem Gruppenabend, zu einem der Top-Shops. Alle Teilnehmer waren gespannt, was sie nun alles verkosten dürfen. Ziel war es, aus einem ausgewählten, vorher nicht bekannten, Sortiment die richtigen Produkte zu erschmecken. Beispielsweise, musste eine vegane Wurst von einer Schwein-/ Putenwurst unterschieden werden oder verschiedene Biersorten in eine Reihenfolge gebracht werden. Auch für Kenner, keine einfache Aufgabe. Nach und nach, wurde sich durch die verschiedene Kategorien aus Käse, Wurst, Chips, Bier, Softgetränke etc. probiert. Es gab viele klare Ergebnisse aber auch die ein oder andere Uneinigkeit und Überraschung.

Im Anschluss wurde der Abend mit dem ein oder anderen kühlen Getränk ausgeklungen.

Wir bedanken uns bei Ralf Schörle für seine Zeit und den super organisierten Top-Shop und freuen uns bereits auf die nächsten gemeinsamen Gruppenabende.

Nico, Ai-Schne

EHRENAMT GEHT BADEN

AB IN DIE THERME NACH ERDING

Trüb, kalt , Regen?
Darauf hatten wir keine Lust, deshalb ging es ab in die Therme Erding. Urlaubsfeeling trotz Winter in Deutschland erwartete uns.
Da uns aber nur Entspannen zu langweilig war, war die Therme mit der angeschlossenen Rutschenwelt Galaxy Erding das perfekte Ziel.
Hier konnte einzeln, gemeinsam oder sogar gegeneinander im Race-Modus gerutscht werden. Wer sich lieber entspannen wollte, konnte in der Therme entspannen oder in den verschiedenen Gesundheitsbänder etwas über die fördernde Wirkung verschiedener Salze und Elemente im Wasser lernen. Für ein Erlebnis wie im Urlaub am Meer sorgte das Wellenbad.
Wer sich zwischendurch ein Kaltgetränk gönnen wollte, konnte dies an unzähligen Bars oder Pool-Bars machen.
Frisch gewaschen ging es dann am Abend wieder zurück.
Lorenz Baur

Ihr habt tolle Veranstaltungen in eurer Ortsgruppe? Dann immer her mit der Werbung!

Osterparty findet wieder in Liebenau statt

"NON STOP PARTY" ist in der Nacht vom Ostersonntag, der dieses Jahr auf den 9. April fällt, angesagt. Nach drei Jahren coronabedingter Pause kann die legendäre Osterparty wieder wie gewohnt in Liebenau stattfinden.

Mitglieder im Alter von 16 bis 30 Jahren stellen unter Beweis was man zusammen alles auf die Beine stellen kann. Neben der Halle werden auch dieses Jahr wieder zwei Zelte auf dem landwirtschaftlichen Gelände der Stiftung Liebenau aufgebaut sein, sodass mit zahlreichen Besuchern gerechnet werden kann. An den rund 150 laufenden Metern Bar werden neben Bier und Bargetränken auch alkoholfreie Getränke ausgeschenkt.

Damit dies ein unvergesslicher Abend wird sorgen DJane Sunny Marleen und DJ Night Chiefs für super gute Stimmung.

Los geht´s am Ostersonntag, 9. April um 19:30 Uhr. Der Einlass ist ab 18 Jahren. Wie die letzten Jahre gezeigt haben war die Party immer gut besucht und für genügend Parkmöglichkeiten ist auf dem Parkplatz des Ravensburger Spielelands gesorgt.

Weitere Infos gibt es auf der Instagram und Facebook-Seite der Landjugend Tettnang.

IGW

INTERNATIONALE GRÜNE WOCHE IN BERLIN

Yippieyeah – endlich ging es wieder nach Berlin! Nach der C-Pause konnte die Internationale Grüne Woche wieder real in der Messe Berlin stattfinden.

Doch wartet mal ab: für uns starteten die Vorbereitungen für die Messe schon viele Arbeitsstunden zuvor. In diesem Jahr betreute der BdL gemeinsam mit der Rheinischen Landjugend den Messestand des BDL (Bund deutscher Landjugend). Unter dem Motto „Landwirtschaft macht Zukunft. Nachhaltig!“ planten wir also einen Stand zum Thema Getreide. Puh, nach vielen Online-Meetings und Materialbeschaffung sah der Stand so aus:

Bereits am Dienstag ging es dann für Ralf und Lisa mit dem vollgepackten Auto nach Berlin. Nach dem Aufbau des Messestands folgte am Donnerstagabend auch die kleine aber sehr feine Reisegruppe. Erstmalig in diesem Jahr ging es mit dem Zug über Nacht nach Berlin. Fast ausgeschlafen :) ging es am nächsten Morgen nach einem aufbauenden Frühstück gleich weiter auf die IGW. Dort wurde zielsicher unser Stand angesteuert. Von Paparazzi umringt wurde der Besuch der Reisegruppe gleich in der Woche drauf im Schwäbischen Bauer veröffentlicht!

Für die beiden Landesvorstände und die GS-Mitglieder ging es am Samstagabend zum jährlichen Baden-Württemberg Empfang in die Landesvertretung in Berlin. Bei leckerem Essen wurde dann die Eröffnungsrede von Landwirtschafsminister des Landes Baden-Württemberg Peter Hauk und den Grußworten von Bundesminister für Ernährung und Landwirtschaft Cem Özdemir verfolgt.

Richtig gefeiert wurde dann natürlich auf der Landjugendfete, der Niedersachsenfete und so manche Nacht noch im Maxxim. Beim Landjugendball haben wir uns natürlich dann von unserer seriösen Seite gezeigt.

Neben Landjugend-Veranstaltung, Junglandwirt:innenkongress und Jugendforum – dem förmlichen Teil der IGW – hatten wir von der Geschäftsstelle gemeinsam mit der Reisegruppe ein geschichtliches Touri-Programm.

Auf dem Programm stand eine Führung in der Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen und ein Besuch der Reichstagskuppel. Das ehemalige Stasi-Gefängnis konnte uns allen eindrücklich zeigen, wie es wohl war in einem Polizeistaat (der ehemaligen DDR) zu leben. Auch welche heute selbstverständlichen Dinge damals nicht selbstverständlich waren, wie zum Beispiel freie Wahlen oder eine

unabhängige Justiz, wurden thematisiert. In luftige Höhen ging es für uns dann in die gläserne Reichstagskuppel und wir konnten (das leider im Nebel liegende Berlin) von oben bestaunen. Die erlebbare Geschichte wurde dann noch mit einer kleinen Tour über das Brandenburger Tor zum Denkmal der ermordeten Juden Europas. Gerne hätten wir noch ein bisschen mehr Zeit mit der Geschichte der Stadt Berlin verbracht. Für uns ging es aber dann pünktlich am Dienstagmorgen wieder auf den Nachhauseweg.
Doch wartet: Der Stand auf der IGW baut sich ja nicht von selbst ab. Bis zum Freitag, 30. Januar gab es noch Landjugendliche in Berlin, die unseren Stand betreut und am Ende auch wieder abgebaut haben! Puhh – ganz schön viel Arbeit!

Für uns aus der GS war es trotz verlorenen Öffi-Tickets gleich am ersten Tag eine super lustige Reise – wir haben Tränen gelacht und erinnern uns gerne an die erlebten Momente in Berlin zurück!

Habt ihr Lust nächstes Jahr ein Teil der Reisegruppe IGW24 zu sein? Dann stay tuned auf unserem Instagramkanal und meldet euch an! :)

Vera Sigg

WÜBA FEIERT JUBILÄUM

DIE LANDJUGEND WÜRTTEMBERG-BADEN E.V.

Am 22.10.2022 ging es über unsere Verbandsgrenze hinaus, die Wübas hatten zu ihrem 75. Jährigen Jubiläum geladen. Angefangen mit einem entspannten Sektempfang und einigen Smalltalks, startete der Abend mit dem offiziellen Festakt. Der Lavo der Wübas fuhr mit Trettschleppern in die Arena Hohenlohe ein. Darauf folgten Grußworte vom LBV und den Landfrauen. Außerdem wurde an die vergangenen Landjugendjahre mit vielen witzigen Anekdoten erinnert. Am Ende des offiziellen Teils wurde noch der Film, der ursprünglich für die IGW gedreht wurde, gezeigt. Es gab einiges zu lachen. Nach diesem Teil gab es Essen und abends gab es noch eine Party nach typischer Landjugendart. Nach einem langen Abend mit vielen Begegnungen bekannter und neuer Gesichter traten wir wieder die Heimfahrt an. Danke für diesen schönen Abend! P.S.: Auch wir feiern nächstes Jahr Jubiläum, also seit gespannt ;)

Lisa Braun

MITGLIEDERVERSAMMLUNG

GORNHOFEN HAT NEU GEWÄHLT

Am 09.11.2022 fand die alljährliche Hauptversammlung der Landjugend Gornhofen statt. Nach der Begrüßung durch den ersten Vorstand Simon Rist berichtete Schriftführerin Evelin Reichle von den Aktivitäten des vergangenen Jahres. Im Anschluss erläuterte unsere Kassiererin Eva Bottlinger die finanzielle Lage der Landjugend Gornhofen. Nachdem alle Berichte angehört waren, erfolgte die Entlastung der bisherigen Vorstandschaft. Im Anschluss hatte unser geübter Wahlleiter Hubert Maier die ehrenvolle Aufgabe, uns durch die Neuwahlen der Vorstandschaft zu führen. An dieser Stelle möchten wir uns nochmals herzlich bei Hubert Maier für seine zuverlässige Unterstützung bedanken.

Die beiden Getränke- und Müllwarte Alexander Paak und Claudius Merz, sowie unser erster Vorstand Simon Rist stellten sich nicht mehr zur Neuwahl auf. Nun galt es diese Positionen neu zu besetzen. Simon Ambs und Marcel Metzler übernehmen nun das Amt des ersten beziehungsweise zweiten Vorstandes. Nachdem sich unsere Getränke- und Müllwarte nicht mehr zur Wahl aufstellten, mussten auch diese Positionen neu gewählt werden. Hierfür wurden Benedikt Rist und Simon Meßmer gewählt. Evelin Reichle wurde erneut als Schriftführerin gewählt und bleibt ihrem Amt treu. Auch Eva Bottlinger wird sich weiterhin um die Vereinsfinanzen kümmern. Wir bedanken uns recht herzlich bei Simon Rist, Alexander Paak und Claudius Merz für ihr Engagement und ihren Einsatz in der Vorstandschaft!

Evelin Reichle

BERICHTE AUS DEN ORTSGRUPPEN BITTE AN:

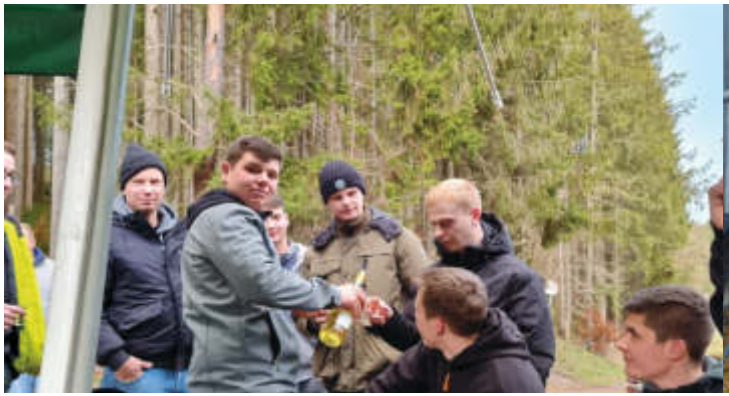
BONDUEL@BDL-WUEHO.DE

AB IN DEN SCHWARZWALD

KLEINE AGRARAUSFAHRT

Circa 30 Landjugendliche nutzen die ruhigere Zeit zwischen den Jahren und fuhren am 28.12.22 gemeinsam zur Tagesagrarlehrfahrt in den Schwarzwald. Das bunte Programm startete auf dem Büffelhof der Familie Steinwand in Dürrenmettstetten. Der Betriebsleiter Markus Steinwand führte uns durch seinen Büffel- Laufstall, der umgeben von Weiden liegt. Er erzählte uns allerhand Interessantes über die Wasserbüffel, die er als eigensinnig und sehr sozial beschreibt. Die gemolkene Büffelmilch wird vollständig vom Betrieb zu beispielsweise Mozzarella, Frischkäse und Joghurt weiterverarbeitet. Die Nachzucht wird aufgezogen. Die Milchprodukte sowie Wurst und Fleisch vom Büffel, Kartoffeln, Leindotteröl und Eier von eigenen Hennen stehen unter anderem im Hofladen zum Verkauf. Markus Steinwand berichtet außerdem von saisonalen Absatzschwankungen, seiner Leidenschaft zur Landwirtschaft und zum Käsen, Zukunftsvisionen, sowie aus seiner Zeit als aktives Landjugendmitglied.
Zur Mittagszeit fuhren wir weiter nach Freudenstadt, wo wir uns beim Flammkuchenessen aufwärmen konnten, bevor es weiter zum nächsten Betrieb ging.

In Lombach auf dem Heinzelmannhof angekommen, empfingen uns Sigfried Heinzelmann und seine Tochter Martina Schmid. In zwei Gruppen aufgeteilt, führten sie uns in die Grundlagen der Edelbranntweinherstellung ein, wo wir auch live dabei sein konnten, wie Schnaps gebrannt wurde. Nachdem sie uns anschaulich erklärten, wie man einen Edelbranntwein richtig probiert, begaben wir uns zusammen mit Martina Schmid auf eine circa zweistündige Wanderung. Auf der Strecke verteilt, lagen drei Stationen, bei denen wir Edelbrände probieren durften. Die verschiedenen Sorten, die aus heimischem Obst, Nüssen und sogar Heu gewonnen werden, konnten später im Hofladen erworben werden. Martina Schmid und Sigfried Heinzelmann brennen nicht nur Schnaps, sondern auch für die Landwirtschaft mit Milchviehhaltung als weiteres Standbein. Sie erzählten außerdem von den behördlichen Herausforderungen, die das Betreiben einer Brennerei mit sich bringt, davon, dass es sich lohnt innovativ zu sein und dass man die nächste Genera-



tion auch mal „machen lassen“ muss. Mit vollen Einkaufstaschen fuhren wir weiter zum letzten Programmpunkt des Tages. Nur wenige Fahrminuten entfernt, liegt der Milchviehbetrieb der Familie Bürkle. Der Stall zeichnet sich durch den hohen Grad der Automatisierung aus, wie uns der Juniorchef Johannes Bürkle erzählte. Neben den beiden Melkrobotern, findet auch die Fütterung automatisch statt. Genau platzierte Futterkomponenten wie Gras- und Maissilage werden von einem Greifarm aufgenommen und im automatisierten Futtermischwagen abgelegt. Ist die Futterration vollständig, fährt der Futtermischer selbstständig auf einer zuvor festgelegten Route durch den Stall, lädt das Futter ab wo es gebraucht wird, und schiebt es gleichzeitig an. Wer dachte, dass das das Maximum an Automatisierung ist, hat nicht schlecht gestaunt, als wir im Kälberstall den Futterarm sahen, der bis zu zwei Kälber pro Iglu automatisch mit warmer Milch fütterte. Die größeren Kälber, die in größeren Gruppen gehalten wurden, konnten über einen Tränkeautomat eine gewisse Menge an Milch selbstständig abrufen. Zum Milchviehbetrieb zählt neben dem Ackerbau auch seit zwei Jahren eine Biogasanlage, die mit der Gülle und dem Mist der Kühe betrieben wird. Nach diesem interessanten Blick in eine mögliche Zukunft der Milchviehhaltung, begaben wir uns gemeinsam in das „Reiterstüble“ der Familie Bürkle, wo wir den Abend bei leckerem Essen gemeinsam ausklingen ließen.

Alina Schlotter

KINDERGRUPPENTAGE

JETZT GEHTS AB!

„Auf ins Legoland nach Günzburg!“ - hieß es am 8. Oktober für die Kids der Kindergruppe Oberessendorf und der Kindergruppe Attenweiler. Laju-Kinder im Alter von 8 bis 15 Jahren meldeten sich an. Schon im Bus freuten sich alle auf den bevorstehenden Tag und so wurden freudig Lieder angestimmt. Im Legoland angekommen, ging es in Kleingruppen auf Entdeckungstour. Unterteilt in zehn Themenwelten gab es 64 Attraktionen zu entdecken. Besonders faszinierend waren zudem die 55 Millionen Legosteinen, die in Modellen verbaut sind. Ob durch rasante Kurven auf den Achterbahnen, durch die Lüfte im Flying NINJAGO®, übers Wasser mit dem Wellenreiter - für jede und jeden war etwas dabei. Aber nicht nur die Kleinen hatten ihren Spaß - auch die Betreuerinnen und Betreuer kamen auf ihre Kosten. Auf die Frage hin, ob die Kids beim nächsten Ausflug in einen Freizeitpark dabei sind, gab es ein einstimmiges „Ja“ als Antwort. Wir freuen uns darauf! Ein herzliches Dankeschön für die Organisation!

Martina Krattenmacher

SKIAUSFAHRT NACH LAAX

AB AUF DIE PISTE

Am Sonntagmorgen, 18.12.2022 hieß es für uns und unsere LandjugendkollegInnen aus Kressbronn, Horgenzell, Tettnang, Waldburg und Primisweiler früh aufstehen, denn um 06:10 Uhr wurden wir vom Reiseunternehmen KVB aus Sigmaringen in Ravensburg aufgesammelt. Nachdem wir unsere Skiausrüstung eingeladen hatten, ging es dann auch direkt los Richtung Laax in der Schweiz. Trotz der Frühe waren alle hoch motiviert und freuten sich auf den bevorstehenden Tag auf der Piste. Nach knapp 2 Stunden Fahrt und einer kurzen Pinkelpause in Hörbranz waren wir im Skigebiet angekommen. Nach dem Anziehen und dem Suchspiel „Finde die eigene Skiausrüstung wieder“ hieß es- rauf auf die Piste- rein ins Vergnügen. Das Wetter war ein Traum und gab alles für ein rundum gelungenen Skitag: kein Wind, nicht zu kalt, blauer Himmel und purer Sonnenschein. Leider hieß es dann um 16 Uhr auch schon Abfahrt zurück in die Heimat. Glücklicherweise kamen alle wieder heil und gesund von der Piste. Wir freuen uns schon auf die nächste Skiausfahrt mit dem BdL.

Martha Altherr

OBERSCHWABENSCHAU

TAG DER LANDJUGEND

Am zweiten Samstag der OSS war es dann wieder so weit, der Tag der Landjugend war gekommen, wie immer in Halle 9 (Grüner Pfad).

Ihr wart wieder einmal sehr stark vertreten, es waren insgesamt 48 Landjugendgruppen und ca. 450 Landjugendliche die sich bei uns (BdL-WüHo) angemeldet, und somit Freikarten bekommen haben. Die größte Gruppe war dieses Jahr die LJ-Baindt mit 54 Teilnehmern.
Wie auch die Jahre zuvor steht ihr als Teilnehmer im Vordergrund. Dieses Jahr zum ersten Mal gab es eine LJ-Kapelle die 1 Stunde lang Blasmusik auf der Bühne gespielt hat. Ihr wart einfach spitze!!!!

Außerdem gab es wieder Kunterbunte Spiele und Aufgaben, um Punkte für den Gesamtsieg zu sammeln.
Punkte gab es für einheitlichen Look, Getreidesorten Raten am Stand, Schlüsselbänder knoten, und einer Messerallye, die über das Messegelände zu unseren Sponsoren führte bis hin zu den legendären Bühnenspielen am Nachmittag.

Grüne Bühne
Ober
Schwaben

Grüne Bühne

Dürfen wir dich zum Lauschen einladen? Selten hat man Gelegenheit, ein Gespräch zwischen einem Landwirten und eines Politikers mitzuhören :)

Landwirt: Ich habe gehört es gibt eine neue Strategie für die Landwirtschaft?
Politiker: Ja genau der Green Deal das ist eine Wachstumsstrategie wie sich die Landwirtschaft in der EU die kommenden Jahrzehnte entwickeln soll.
Landwirt: Das klingt spannend und was sind da so die Ziele der EU?
Politiker: Ein langfristiges Ziel der EU ist es, das die Landwirtschaft in der bis 2050 keine Treibhausgase mehr produziert, also klimaneutral ist.
Landwirt: Das hört sich nach einem nicht ganz einfachen aber langfristig sinnvollen Ziel an. Ich hoffe aber, dass die Ziele für andere Sparten und Branchen genauso gilt wie für die Landwirtschaft. Denn die Landwirtschaft trägt zu circa 10% der Treibhausgasemissionen in der EU bei, die anderen 90% kommt aus anderen Sparten. Und was steckt hinter dem Green Deal?
Politiker: Die Strategie sieht eine Reduktion der Düngemittel um 20% bis 2030 vor.
Landwirt: Okay ich bin der Meinung, dass die Düngemittel schon sehr gezielt und effizient eingesetzt werden und dass wir dadurch vielleicht noch ein paar mehr Prozent einsparen können, ist durchaus realistisch. Aber ob es sinnvoll ist unserer Erträge nicht voll auszuschöpfen aufgrund von Reduzierungsmaßnahmen ist weder ökonomisch sinnvoll noch hilft es dem Klima.
Politiker: Auch sollen die Pflanzenschutzmittel weiter reduziert werden, um die Umwelt besser zu schützen. Ernährungssicherheit?
Landwirt: Hier gilt ja wieder das gleiche über modernste Technik und genaue Maßnahmen können wir sicher noch ein paar Prozent einsparen, aber auch hier kommen wir irgendwann an eine Grenze, an der man nicht mehr einsparen können, ohne Ertragsverlust zu haben.
Politiker: Über Verbesserung der PSM gibt es bestimmt auch noch Einsparpotenzial aber am besten wäre es natürlich keins mehr nutzen zu müssen wie ein Biobereich. Hier ist es das Ziel bis 2030 den Anteil von biologisch bewirtschafteter Fläche bei 25% zu liegen.
Landwirt: Wir sind aktuell bei ca. 14% Bio-Tendenz aktuell leicht rückläufig wie soll das Ganze funktionieren? Wir dem Verbraucher dann auch vorgeschrieben, dass er 25% Bio kaufen muss, oder werden Bio-Lebensmittel dann subventioniert um Sie an den Mann, die Frau zu bringen? Angebot und Nachfrage regeln den Preis, das habe ich schon in der 5. oder 6. Klasse gelernt und jetzt soll es anders sein? Angebot und Nachfrage?
Politiker: Der Bedarf nach Bio-Produkten wird bestimmt steigen. Ebenfalls soll 10% der landwirtschaftlichen Nutzfläche für Biodiversität bereitgestellt werden. Fläche?
Landwirt: Und wo sollen in Zukunft unsere Lebensmittel produziert werden? Sollen wir unsere Lebensmittel importieren, obwohl wir sie hier produzieren könnten? Rund 2.000 qm werden pro Person zur Lebensmittelproduktion genutzt und mehr als ¼ davon liegen bereits im Ausland. Virtueller Flächenimport beträgt aktuell schon 5,5 Mio. Hektar. Das entspricht der Gesamtfläche von Baden-Württemberg und Rheinland- Pfalz. Plakat mit Deutschlandkarte
Bis 2050 sollen es nur noch 1700 qm pro Person sein, durch Bevölkerungswachstum und Verlust von Ackerboden. Die EU-Agrarwirtschaft ist hochproduktiv und in der Nachhaltigkeit führend auf

der Welt. Wieso sollen wir diese ins außereuropäische Ausland verlagern?
Politiker: Wir verlagern sie nicht ins Ausland wir verändern sie nur daraufhin zum Ziel der Treibhausgasemissionen auf 0.
Landwirt: Wir verlagern unsere Emissionen ins Ausland und verschieben unsere Probleme. Klimawandel ist ein globales Problem und die EU versucht sich „reinzuwaschen" und es anderen zuzuschieben.
Politiker: Das ist richtig der Klimawandel ist ein globales Problem aber wir als EU müssen auch Vorreiter sein und die Umwelt besser schützen. Auch der Antibiotika Verbrauch muss reduziert werden.
Landwirt: Macht das wirklich Sinn? Glauben Sie das ausländische Lebensmittel nicht mit Antibiotika und Pflanzenschutzmittel behandelt werden oder sogar besser kontrolliert sind als unsere? Und die ausländischen Produzenten auch noch darauf achten, dass die Fläche auf der das Soja angebaut wird nachhaltig gerodet wurde und die Lebenswelten anderer Tiere aufrecht erhalten sind bzw. verlegt worden sind? Wir haben keine Kontrolle mehr über die Standards, die unsere Lebensmittel haben, die wir in Europa konsumieren aufgrund dessen, dass wir sie selbst nicht mehr erzeugen können und klimaneutral zu sein!
Politiker: Das ist die globale Herausforderung vor der wir stehen, aber gemeinsam werden wir dies schaffen.
Landwirt: Das kann jetzt auch bloß ein Politiker sagen.

Denn:
Politik dreht sich mit dem Wind, aber Landwirt tut dies auch, wir richten uns auch nach dem Wind und Wetter, arbeiten mit der Natur, sind dran und tägliche Arbeit auf Situationen zu reagieren, geht aber nur, wenn unternehmerische Freiheit, wenn Handlungsspielraum groß. Bürokratisch wird einem so viel aufgebunden, heute so morgen so, z.B. Kälbertransport, Heizarten. Junglandwirte sind gut ausgebildet und soll auch so bleiben, gute Bildungseinrichtungen werden gebraucht. Arbeitet mit der Natur und brauchen unternehmerische Freiheiten um darauf reagieren zu können. Vor allem was Wetter und das drum herum. Herausforderungen werden immer größer und Möglichkeiten, die zur Verfügung stehen, werden immer kleiner. Scharf fordern was wir brauchen.
Agrargesprächskreis Ravensburg

KÜRBISSE SCHNITZEN

TOPSHOP DER LANDJUGEND ACHBERG

Im Herbst ist Kürbiszeit. Aus diesem Grund haben wir uns am 21.10. bei uns, der Landjugend Achberg, getroffen. Nachdem wir die 23 Kürbisse in unseren Landjugendraum geschleppt haben und Johanna die Kürbisssuppe angesetzt hat, kamen auch schon die ersten Mitglieder und Gäste (von den Landjugenden Horgenzell, Amtzell und Krumbach-Obereisenbach). Als es dann endlich an´s Schnitzen ging, waren viele erstmal ratlos und mussten überlegen „Was für ein Motiv/Gesicht schnitz ich?“. Doch die Ideen kamen schnell und jeder Kürbis ist einzigartig geworden.

Während wir in jeden Kürbis ein Teelicht gestellt und angezündet haben, hat Johanna die Kürbisssuppen fertig gemacht und wir konnten uns einen Teller voll Suppe nehmen. Als „Toppings“ für die Suppe gab es Lauchzwiebeln, Kürbiskerne, Petersilie und Kürbiskernöl. So konnte jeder seine Suppe noch verfeinern. Nach dem Essen haben wir noch eine Vorstellungsrunde gemacht und den Abend gemütlich ausklingen lassen.

Vielen Dank nochmal an Johanna, für das Vorbereiten, Organisieren und die leckeren Kürbissuppen!

Vielen Dank auch an alle die da waren für den lustigen Abend!

Die Kürbisse wurde uns von der Familie Lanz aus Oberlangnau gespen-

LAJUFÖ

UNTERWEGS AM KAISERSTUHL

Alle zwei Jahre bietet der Landjugend-Förderverein seinen Mitgliedern einen Ausflug an. Diesmal erkundeten 24 Personen mit zwei Kleinbussen und zwei PKW´s die Gegend rund um den Kaiserstuhl. Ein vielfältiges Programm und jede Menge Kulinarik war vom 13.-16.10.22 angesagt. In Bernau nahe beim Schluchsee erfuhren wir, wie ehrwürdige und teils als Denkmal geschützte Schwarzwaldhäuser renoviert werden, wie zeitgemäßes Wohnen ermöglicht und gleichzeitig die Dorfkultur und der Charakter der Landschaft bewahrt werden. Ein Tag rein in Wein und Kirschen: - die Planwagenfahrt bei Sasbach mit Hanomag Jahrgang 1948 und Fahrer Winfried (Jahrgang 1946) brachte uns exponierte Lagen, markante Weine, ein Winzervesper und viel Wissenswertes zur Weinkulturlandschaft nahe. Im Kirschenhof der amtierenden Kirschenkönigin in Königschaffhausen verzehrten wir sagenhafte Kuchen und Flammkuchen; das kleine, aber feine dörfliche Kirschenmuseum wurde seinerzeit von Landwirtschaftsministerin Gerdi Staiblin, einem Königschaffhausener Gewächs, als Kulturstätte gefördert. Erlebnis pur die abendliche Kellerführung mit dem 24-jährigen Jungwinzer Joscha, jüngstes Aufsichtsratsmitglied einer 150 köpfigen Winzergenossenschaft; er beeindruckte fachlich, menschlich und methodisch beim Rundgang. Im elsässichen Neuf-Brisach erkundeten wir die imposante Festungsanlage Vauban (Weltkulturerbe), Idealtyp einer barocken Militärstadt im einst deutsch-französischen Feindesland. Abendessen mit leider wenigen Buntstift-Leuten (Förderverein der Badischen Landjugend). In Freiburg Besuch im Vauban-Viertel, nach dem Festungsbaumeister benannt und in den 1990-er Jahren auf Druck von Bürgerinitiativen von einer Kaserne in ein modernes, autoarmes Wohngebiet umgebaut. Besucher aus aller Welt bestaunen das Viertel wegen seiner Nachhaltigkeit und Vorreiterrolle im Städtebau. Natürlich ein Stadtbummel in Freiburg, auf dem Rückweg ein Kaffee-/Kuchen-Stopp im Landmarkt WÄLDER beim Titisee mit Visite der regionalen Spezialitäten und bald darauf mit tollen Erlebnissen zurück am Start- und Zielort Bad Waldsee. Reisen bildet, als Gruppe macht´s Spaß und ist umweltfreundlich! •

JULAKO

JUNGLANDWIRTEKONGRESS

Am 26. November trafen sich 120 Teilnehmer aus WüBa und WüHo zu unserem Junglandwirtekongress. Dieser fand dieses Jahr leider nochmal digital statt. Unter dem Thema „Landwirtschaft meets Energiewirtschaft“ berichteten 3 Referenten zu unterschiedlichen Bereichen innerhalb der Energiewirtschaft, nämlich Holz, Photovoltaik auf Dächern und Agri-PV.

Angefangen hat der Vormittag mit dem Thema „Waldwirtschaft und Energiegewinnung“ mit einem Referenten von der Firma Käßmeyer Biomassekompetenzzentrum. Er erklärte uns, das Holz ein kohlenstoffspeichernder Brennstoff ist. Und daher auch gut zur Verbrennung genutzt werden kann, da nur CO2 freigesetzt wird, das vorher gebunden wurde. 23% der Wärme in Haushalten in Deutschland kommt aus der Holzenergie. Die Waldwirtschaft steht vor einigen Herausforderungen in Bezug auf die Klimakrise. Zum Beispiel ist es auch ein Mythos, dass die Stilllegung von Waldflächen besser ist als die Nutzung.

Außerdem berichtete Herr Fetzer, Referent von der Firma Fetzer und Bertsch Energie GmbH Erbach Ringingen, über den aktuellen Zubau von Photovoltaikanlagen in Deutschland. Im ersten Halbjahr 2022 lag der Photovoltaik Zubau in Baden-Württemberg bei insgesamt 382 Megawatt. Er berichtete über die Photovoltaik-Pflicht bei Neu- und Umbauten, die ab 1. Januar 2023 verpflichtend ist. Er stellte auch eine Wirtschaftlichkeitsberechnung vor und sagte etwas zu den aktuellen Stromspeichertypen.

Anschließend hatten wir noch einen Referent vom Fraunhofer Institut, dieser erklärte uns etwas zu Agri-Photovoltaikanlagen. Er hat über das Potenzial berichtet, beispielsweise das Schützen von Obst durch die Anlagen, im Vergleich zu Freiflächenanlagen ist unter Umständen noch eine weitere Nutzung des Bodens möglich. Bei manchen Kulturen, die Probleme mit starker Sonneneinstrahlung haben, gibt es auch Verbesserungen im Ertrag.

Es war wieder ein sehr interessanter und kurzweiliger JULAKO 2022 und wir hoffen, dass der nächste JULAKO am 24.11.2023 wieder in Präsenz stattfinden kann.
Marco Höfle, WüBa

Quelle: Landjugend Württemberg-Baden e.V.

BUNTER ABEND

CHAOS IN SCHNETZENHAUSEN BEI „HUBERTUS UND DAS MOOR DES GRAUENS“

Die langjährige Tradition der Landjugend Ailingen-Schnetzenhausen wurde auch in diesem Jahr wieder fortgesetzt. Am diesjährigen Bunten Abend wurde das Theaterstück „Hubertus und das Moor des Grauens“ von Peter Schwarz aufgeführt und hat für viele Lacher im Publikum gesorgt. Die Zweitaufführung des Theaterstücks fand am Sonntagnachmittag bei Kaffee und Kuchen statt.

Nachdem die Vorsitzenden der Landjugend Ailingen-Schnetzenhausen Julia Vögtlin und Johannes Hutt den Abend eröffnet hatten, begann das schwäbische Theaterstück „Hubertus und das Moor des Grauens“. Aufgrund des Hochwassers in Schnetzenhausen konnte der Gemeinderat nicht wie gewohnt in der ortsansässigen Gaststätte tagen und deshalb wurde die Gemeinderatssitzung in das Wohnzimmer der Familie Hämmerle verlegt.

Bei der Komödie stehen Hubertus Hämmerle (Johannes Haug) und sein Freund Friedolin Mausloch (Claudio Bercher) im Mittelpunkt. In einer Gemeinderatssitzung diskutieren Bürgermeister Winterle (Michael Hager), Pfarrer Heilmann (Tobias Schuler), die Kirchengemeinderatsvorsitzende und Naturschützerin Theresia Wiesle (Patricia Brugger) und Hubertus Hämmerle über den Sinn des Projekts. Hubertus Hämmerle hat im Nebelmoor seinen Bauschutt entsorgt und möchte verhindern, dass diese Umweltverschmutzung ans Licht kommt. Theresia Wiesle deckt diesen Umweltskandal auf und informiert aufgebracht die Ehefrauen Roswitha Hämmerle (Elena Braun) und deren Freundin Maria Mausloch (Alicia Bieser), die darüber auch nicht erfreut sind. Die Ereignisse überschlagen sich und Friedolin alias der längst verschollenen Kräuter-Liesel bewirft die Spaziergänger Pfarrer Heilmann, Theresia Wiesle und Bürgermeister Winterle mit Dreck, um sie vom Moor fernzuhalten. Dies nützt jedoch alles nichts und zu guter Letzt sorgt Maria dafür, dass Hubertus und Friedolin den Bauschutt entfernen müssen und von der Gemeinde ein Hochwasserschutz für Schnetzenhausen gebaut werden kann. Die Zuschauer dankten den Theaterspielern mit vielen Lachanfällen während des Stücks und belohnten die gelungene Aufführung mit tosendem Applaus.

Neben dem Theaterstück glänzten auch die jungen Männer der Landjugend mit einem Männertanz der besonderen Art mit Regenschirmen als Requisite. Das Publikum hat sich dabei prächtig amüsiert. Mit einer Bilderpräsentation zeigte die Landjugend einen Einblick in die Aktivitäten der vergangenen Jahre. Anschließend sorgte DJ Mompfä in der Bar für den richtigen Sound.

Alles in allem ein wirklich gelungener Abend zum 70-jährigen Bestehen der Landjugend Ailingen-Schnetzenhausen.

HEY, ICH BINS

EURE NEUE BILDUNGSREFERENTIN

Hei, mein Name ist Vera und ich bin seit Januar die neue Bildungsreferentin auf der Geschäftsstelle des BdL in Bad Waldsee. Als waschechtes oberschwäbisches Landmädle möchte ich etwas für unsere Region und für eine noch höhere Lebensqualität auf dem Land tun – hier bin ich dann wohl genau richtig!

Nach meinem Lehramts-Bachelor in Weingarten und meinem Master Inter-kulturelle Bildung/Kulturvermittlung an der PH bin ich nun bei der Landjugend gelandet. Durch Erfahrungen im Bildungsmanagement und in der Öffentlichkeitsarbeit im Landkreis Ravensburg kümmere ich mich nun um Freizeiten, wie die LaKi und die Action-Teeny, Lehrfahrten und alles, was sonst so mit (gut getarnter) Bildung zu tun hat.

In meiner Freizeit spiele ich im Musikverein Reute-Gaisbeuren Saxophon und war einige Jahre ehrenamtliche Jugendleiterin. Auch deshalb weiß ich wie viel Arbeit, Kraft und Leidenschaft hinter einem Ehrenamt steckt.

Ich freue mich auf viele coole neue Leute, Aktionen und Begegnungen!

Falls euch ein Thema (egal ob Politik, Natur/-klimaschutz, Kultur, Gleichberechtigung, ...) unter den Nägeln brennt, meldet euch einfach bei mir! Dann können wir gemeinsam eine Veranstaltung oder einen Workshop auf die Beine stellen!

Eure Vera

UND SCHAUT MAL HIER

ICH BIN EURE NEURE AGRARREFERENTIN!

Hallo zusammen,
mein Name ist Diana Stierle und, wie Vera, bin ich ganz neu im Team auf der Geschäftsstelle in Bad Waldsee. Nach meiner Ausbildung zur Landwirtin habe ich in den vergangenen Jahren Landwirtschaft in Triesdorf studiert. Seit Februar suche ich nun neue Herausforderungen beim Bund der Landjugend. Ich selbst bin Mitglied der Landjugend Rottweil- Tuttlingen und habe großen Spaß an der Vereinsarbeit. So konnte ich quasi mein Hobby zum Beruf machen :)
Was mich an der Arbeit am meisten anspornt, ist der Blick in die Zukunft der Landwirtschaft und des ländlichen Raumes. Denn ich wünsche mir für uns alle ein helle und bunte, anstelle einer dunklen Zukunft.
Wir als Landjugend haben mit unserer jungen Gemeinschaft und (hoffentlich vielen) kreativen Ideen (von euch ;)) ganz viele Möglichkeiten, eben diese Zukunft mitzugestalten.
Als Agrarreferentin möchte ich euch dabei gerne tatkräftig unterstützen und gemeinsam mit euch neue Ideen auf den Weg bringen.
Wollt ihr einen Betrieb besichtigen? Eine Ausfahrt machen? Euch agrarpolitisch engagieren? Dann meldet euch gerne bei mir! Ich stehe euch bei allen agrarischen (und natürlich auch allen anderen) Fragen zur Verfügung und freue mich riesig auf die Zusammenarbeit mit euch.
Eure Diana

LANDESVERSAMMLUNG

ALLE JAHRE WIEDER

Alle Jahre wieder kommt nicht nur der Weihnachtsmann, sondern auch unsere Landesversammlung. Die Landesversammlung ist unser wichtigstes Gremium und deshalb etwas ganz besonderes. Dieses Jahr fand sie vom 19.11. bis 20.11. in der Bauernschule in Bad Waldsee statt.

Gemeinsam haben wir das Wochenende mit einem leckeren Vesper begonnen, sodass wir gestärkt in die Versammlung starten konnten. Nach dem Tätigkeitsbericht und verschiedenen anderen Dingen, standen dieses Jahr Zwischenwahlen an.

Verabschiedet haben wir aus dem Lavo Daniel Schupp. Danke für dein Jahr im Lavo!

Begrüßen durften wir Felix Hofer und Patricia Kiechle! Felix nimmt den Platz von Daniel ein und Padi fühlt unsere bestehende Lücke als weiblichen Vorstand. Viel Spaß euch beiden im Lavo!

Außer den Wahlen verabschiedeten wir Gerhard Glaser vom Bauernverband in den wohlverdienten Ruhestand. Er ist ein Urgestein der Landjugend und saß viele Jahre als Bauernverbandvertreter im Landesvorstand. Er unterstützte die Landjugend mit viel Herzblut.

Als die Sitzung dann geschlossen war, ging es nach dem Motto der 80er Jahre in den legendären Keller der Bauernschule. Hier wurde bis in die frühen Morgenstunden gefeiert.

Am nächsten Morgen gab es nach dem Frühstück die Möglichkeit von verschiedenen Workshops. Eine Betriebsbesichtigung fand statt, aber auch ein Workshop, welcher sich mit unserem Jubiläum nächstes Jahr beschäftigt hat.

Vielen Dank für das erfolgreiche Wochenende! Wir konnten in ein tolles vergangenes Landjugendjahr zurück blicken und freuen uns auf ein aufregendes Jahr 2023.

Aktuell sind schon viele Veranstaltungen für nächstes Jahr in Planung oder sogar schon geplant. Auf Instagram informieren wir euch immer über die aktuellen Veranstaltungen. Gerne reposten wir dann auch eure Storys, markiert uns gerne ! •

Lisa Braun

weizen
riesling
Pils

10 JAHRE INFOZENTRUM

IN DÄCHINGEN

Im Rahmen eines Bürgerfestes wurde am 25. September 2022 das 10-jährige Bestehen des Biosphären-Informationszentrums Ehinger Alb in Dächingen gefeiert. Zu diesem feierlichen Anlass wurde die ehrenamtliche Tätigkeit einiger Landjugendlichen der Landjugend Dächingen und der Landjugend Mundingen im Zuge des Europäischen Dorferneuerungspreis für die Ehinger Alb gewürdigt. Vor Ort nahm die Würdigung Ralf Schörle, Julian Springer und Luis Rauscher als Stellvertreter für die zahlreichen weiteren Landjugendlichen entgegen.

Bei dem Europäischen Dorferneuerungspreis handelt es sich um einen europäischen Wettbewerb, welcher unter dem Motto „Lokale Lösungen für globale Probleme“ stattgefunden hatte. Dabei setzten zahlreiche europäische Gemeinden von den Niederlanden bis nach Estland und von Polen bis nach Österreich Projekte zur Sicherung der Zukunftsfähigkeit der Gemeinden um und präsentierten diese einer internationalen Jury. So wurden auch auf der Ehinger Alb verschiedenste Projekte mit der Unterstützung der Landjugendlichen unter anderem in den Bereichen Biodiversität, Mobilität auf dem

Land oder auch Migration initiiert und umgesetzt.
Höhepunkt des Wettbewerbs war das Zusammentreffen aller teilnehmenden Gemeinden im oberösterreichischen Hinterstoder zur Siegerehrung. Hierbei wurden die umgesetzten Projekte der Ehinger Alb mit dem Europäischen Dorferneuerungspreis in Silber ausgezeichnet.
Sowohl in der Begründung für die Auszeichnung in Hinterstoder als auch in der Rede des Initiators des Wettbewerbs für die Ehinger Alb Alfons Köhler im Rahmen des Bürgerfestes wurde das herausragende Engagement der Landjugendlichen in diesem Projekt gewürdigt und hervorgehoben. Durch die Unterstützung dieser verschiedenen Projekte konnte die Landjugend sich für zukunftsweisende Projekte in der Heimat engagieren und zudem die Heimat im Rahmen eines internationalen Wettbewerbs repräsentieren.
Luis Rauscher

GRIAßLA

Grüßle gehen raus an den AGK Ravenburg - danke für den tollen Agrarabend bei Weilands mit lecker Leberkäs und Umtrunk.
-P.

bdl.

Der BdL wird
70 JAHRE
Deshalb steht das Jahr 2023 ganz im Motto unseres Jubiläums!
WÜHO FESTIVAL
7.-9. Juli
JUBILÄUMS FEIER
4. November
LANDES-VERSAMMLUNG
18.-19. November

MEINE REISE DURCH DEN LJR

EIN KLEINER EINBLICK

Grüß Gott und hi ins Ländle, denn das ist das was ich die letzten beiden Jahre markant im Landesjugendring gesetzt habe. Zum einen den ländlichen Raum und zum anderen aber auch das schwäbisch schwätza. Doch nur Schwätza bringt nichts, es muss auch was getan werden. Und getreu dem Motto „Schaffa, schaffa Häusle bauen“ habe ich es angepackt und den ein oder anderen Stein umgedreht, bemalt oder neugebaut. Und wenn ich an die bisherige Zeit beim Landesjugendring zurückdenke, dann liegt mir ein Lachen auf den Lippen, denn es hat unglaublichen Spaß gemacht für die Kinder- und Jugend im Land einzustehen und diese zu vertreten.

Noch digital gestartet sind wir mit der ersten vollgestopften Sitzung. Themen waren mit dabei, von denen man nur Bahnhof verstanden hatte und jetzt am Ende dieser Zeit sitzt man fest im Sattel, weiß wie jede*r tickt und kann die Arbeitsprozesse anders angehen, egal ob digital oder analog. Wir konnten das Glas erheben zum Feiern – die Satzungsänderung, Wählen ab 16, neue Projekte und Programme und ganz viele wunderbare Methoden um den Arbeitsalltag besser zu gestalten.

Gestalten wollen wir auch im Fachbereich Digitalisierung. Mit einem weißen Blatt Papier saßen wir kurz nach der VV im Mai 2021 zusammen und überlegten uns was da drauf geschrieben werden könnte. Uns war klar etwas neues muss her, wir wollen Vorbild sein um neugierig zu bleiben und ungewöhnliche Dinge ausprobieren. Ein Netzwerk muss aufgebaut werden und die Wichtigkeit der digitalen Jugendarbeit herausgearbeitet. Doch wo anfangen?! Zuerst einmal sich Expertise beschaffen, verstehen was es bisher schon gibt und darauf aufbauen. Die Mitgliedsorganisationen beteiligen und Bildungsangebote anbieten. Eine Herausforderung der wir uns gerne stellen wollten und aus heutiger Sicht mit etwas stolpern und scheitern auch geschafft haben. Denn all diese Themen haben wir im Podcast WEDER ONLINE NOCH OFFLINE, im Aufbau unseres bundesweiten Netzwerks und dem Fahne hochhalten für die digitale Jugendarbeit geschafft.

Ihr seht also politische Arbeit auf Landesebene macht Spaß, bringt euch ganz viel und vernetzt. Wer mehr wissen will, schaut einfach mal auf der Seite vom Landesjugendring vorbei. www.ljrbw.de

Martina Krattenmacher

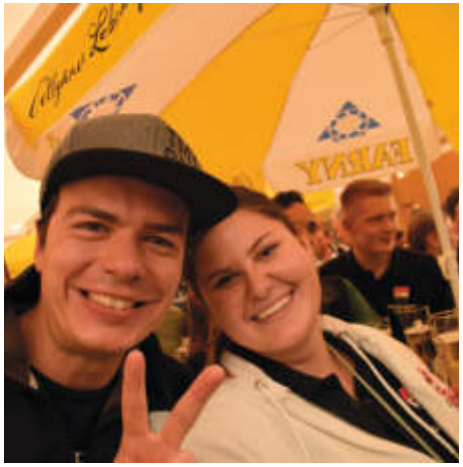
IMPRESSUM
BONDUEL 4/2022

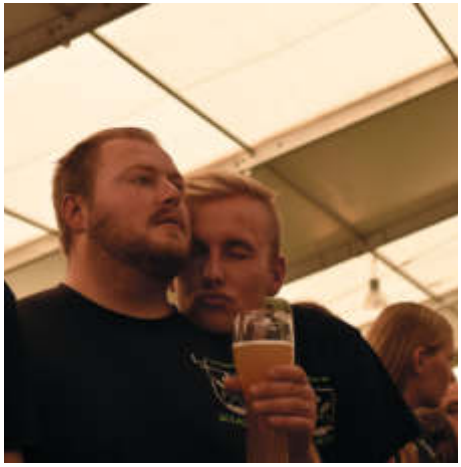
Herausgeber und Verleger:
Bund der Landjugend Württemberg-Hohenzollern (bdl) e.V.
Holzstraße 15/1
88339 Bad Waldsee
Telefon: 07524-97798-0
E-Mail: bonduel@bdl-wueho.de
www.bdl-wueho.de

Redaktionelle Verantwortung: Lisa Salat, Johanna Nägele
Satz und Gestaltung: Lisa Salat
Anzeigenverwaltung: Birgit Balk
Bezugspreis: 3,00 Euro, im Mitgliedsbeitrag enthalten
Erscheinungsweise: Vierteiljährlich
Auflage: 1.750 Exemplare
Druck: Lettershop-Wiest GmbH & Co. KG, Bahnhofstrasse 5, 88353 Kisslegg
Bildnachweise soweit nicht anders angegeben:
Bund der Landjugend Württemberg-Hohenzollern (bdl) e.V.

bdl.

BILDER GALERIE





Postvertriebsstück E 14623 • DPAG • Entgelt bezahlt.

BUND DER LANDJUGEND
WÜRTTEMBERG-HOHENZOLLERN E. V.

Bund der Landjugend Württemberg-Hohenzollern e.V.

Holzstr. 15/1
88339 Bad Waldsee

bdl-wueho.de

NETZWERK ZUKUNFT

KVBSI

VIER UNTERNEHMEN, EIN VERBUND – IHRE ZUKUNFT

www.kvbsi.de

Als **KVBSI** stellen wir Ihnen die Kompetenzen unserer Fachbereiche als gemeinsame, umfassende Dienstleistung zur Verfügung: **zukunftsorientierte, wirtschaftliche Beratung in allen unternehmerischen Phasen**. Mit 7 Niederlassungen und über 500 Mitarbeitern in Baden-Württemberg sind wir immer in Ihrer Nähe. Wir freuen uns, Sie kennen zu lernen.

Die Kompetenzpartner unseres unabhängigen Netzwerks:

STRATEGISCH BERATEN. GEFÖRDERT INVESTIEREN.
AgriConcept Beratungsgesellschaft mbH
Telefon 0711.699695-0 / www.agriconcept.de

UNTERNEHMEN GESTALTEN. STEUERN MINIMIEREN.
LGG Steuerberatungsgesellschaft mbH
Telefon 0711.16427-0 / www.lgg-steuer.de

DIGITAL BUCHEN. PERSÖNLICH BETREUEN.
Buchstelle LBV GmbH – Ihr Kanzlei-Team
Telefon 0711.33505-0 / www.buchstelle-lbv.de

TECHNOLOGIEN ETABLIEREN. DIGITALISIERUNG UMSETZEN.
PRO-CM Computer Management & Service GmbH
Telefon 0711.2140-168 / www.pro-cm.de